

Bundesrepublik Deutschland
Straßenbauverwaltung des Landes Mecklenburg – Vorpommern
Straßenbauamt Stralsund

B 111 Ortsumgehung Wolgast

Kartierung der Brutvögel

Projekt-Nr.: 15334-00

Fertigstellung: April 2008

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus Freudenberg



Projektleiter: Dipl.-Ing. Karlheinz Wiesel
Landschaftsarchitekt

Mitarbeit: Dipl.-Biol. Jochen Roeder
Sabine Willmann
Kartographische Darstellung



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

UmweltPlan GmbH Stralsund
info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow
Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Geschäftsführer
Dipl.-Geogr. S. Ahlmeyer
Dipl.-Ing. K. Freudenberg
Dipl.-Phys. R. Horenburg

Qualitätsmanagement
Zertifiziert nach:
DIN EN 9001:2000
TÜV CERT Nr.
01 100 010689

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Methode	2
3	Ergebnisse	3
4	Beurteilung der Ergebnisse	8
5	Quellenverzeichnis	10

ANHANG

Blatt-Nr.	Bezeichnung	Maßstab
1	Brutvogelkartierung	1 : 5.000

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Nachgewiesene Arten, deren Häufigkeit und Schutzstatus	3
------------	--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Bundesstraße B 111 quert als eine der zwei Verbindungsstraßen zur Insel Usedom den Peenestrom auf Höhe der Stadt Wolgast. Aufgrund der starken Frequentierung dieser Zufahrt zur Insel und des Verlaufs der Bundesstraße durch das Stadtzentrum von Wolgast kommt es besonders in den Sommermonaten regelmäßig zu einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen im Stadtbereich. Im Zusammenwirken mit der Klappbrücke über den Peenestrom entstehen während der Brückenöffnungszeiten Verkehrsbehinderungen, die sich neben der Zugänglichkeit der Insel Usedom auch auf den innerstädtischen Verkehr nachteilig auswirken. Diese Verkehrssituation widerspricht dem Ziel der Verkehrsplanung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Wirtschaft und dem Tourismus ein leistungsfähiges Verkehrswegenetz zu schaffen. Im Rahmen dieser Zielsetzung ist daher eine Ortsumgehung (OU) der Stadt Wolgast als Basis für die erfolgreiche Entwicklung der Region geplant.

Zur Abschätzung und Beurteilung der zu erwartenden Projektwirkungen auf die lokale Avifauna wurde als Datengrundlage eine Brutvogelkartierung im Vorhabensgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse der Brutvogelerfassung während der Brutsaison 2006 (sowie in Teilen 2007) werden nachfolgend vorgestellt.

2 Methode

Ziel der Brutvogelkartierung war, das vorhandene Arteninventar quantitativ zu erfassen sowie die Verteilung der Reviere im Raum darzustellen. Die Revierkartierung aller Brutvogelarten wurde in Anlehnung an geltende fachliche Standards durchgeführt (SÜDBECK et al., 2005).

Dazu wurde ein Korridor von 500 m beiderseits der geplanten Trasse systematisch abgesritten und revieranzeigendes Verhalten für alle angetroffenen Vogelarten separat kartographisch aufgenommen. Es erfolgten vier Gebietsbegehungen während der Brutzeit zwischen April und Juli 2006 und in Teilgebieten ergänzend im Mai 2007 in den frühen Morgenstunden (etwa zwischen 5:00 Uhr und 11:00 Uhr) sowie ergänzend in den späten Abendstunden (etwa zwischen 20:00 und 23:00 Uhr) durchgeführt, wobei extreme Wetterbedingungen (Regen, Sturm, etc.) vermieden wurden. Alle Beobachtungen wurden quantitativ kartographisch erfasst. Dabei wurden bei jeder Begehung des Untersuchungsgebietes insbesondere revieranzeigende bzw. auf eine Brut hinweisende Verhaltensweisen (z.B. singende Männchen, Balz, Eintragen von Nestmaterial, fütternde Altvögel etc.) auf Tageskarten registriert.

Für die mittels der Revierkartierung festgestellten Brutvögel wurde die Anzahl der Reviere ermittelt. Dazu wurden im Anschluss an die Feldarbeit die verschiedenen Tageskarten für jede Vogelart auf eine Artkarte übertragen. Ergaben sich dabei Anhäufungen von Nachweisen am selben Ort (d.h. dort wurde dieselbe Art mehrfach über den gesamten Untersuchungsraum angetroffen), wurde für diesen Ort ein Revier angenommen. In Anlehnung an OELKE (1974) wurden aufgrund der Anzahl der Begehungen bei 1-2 Nachweisen am selben Ort von einem Revier der Art ausgegangen.

Die geographische Lage der Reviere für jede Art ist der Karte im Anhang zu entnehmen (Blatt 1: Brutvogelkartierung).

3 Ergebnisse

Im Rahmen der Kartierungen wurden 63 Brutvogelarten mit insgesamt 586 Revieren festgestellt. Die häufigsten Arten (20 oder mehr Reviere) des Untersuchungsgebietes waren:

- Feldlerche (52 Reviere),
- Fitis (37 Reviere),
- Buchfink (36 Reviere),
- Teichrohrsänger (29 Reviere),
- Mönchsgrasmücke (28 Reviere),
- Goldammer (28 Reviere),
- Dorngrasmücke (28 Reviere),
- Amsel (26 Reviere),
- Kohlmeise (20 Reviere).

Insgesamt 18 Arten stehen auf der Roten Liste Deutschlands und/oder Mecklenburg-Vorpommerns, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist. Eine weitere Art, der Schlagswirl, gilt zwar nicht als bedroht, doch hat Mecklenburg-Vorpommern aufgrund der im bundesweiten Vergleich sehr hohen Bestände eine Verantwortung zum Erhalt der Art. Gleiches gilt für weitere Arten (siehe Tabelle), doch gelten diese ebenfalls als bedroht auf Landes- oder Bundesebene.

Weiterhin sind in der Tabelle der Schutzstatus sowie die Revieranzahl der Brutvögel im Untersuchungsgebiet der geplanten Ortsumgehung Wolgast dargestellt.

Tabelle 1: Nachgewiesene Arten, deren Häufigkeit und Schutzstatus

Art	Abk.	Schutzstatus	Rote Liste ¹		Anzahl Reviere
			MV	BRD	
Amsel	A	besonders g.	-	-	26
Bachstelze	Ba	besonders g.	-	-	12
Baumpieper	Bp	besonders g.	-	V	2
Beutelmeise	Bem	besonders g.	-	-	1
Blässhuhn	Bh	besonders g.	-	-	1

¹ 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste, ! = über 40 % bzw. !! = über 60 % des Bundesbestandes in MV, entspricht einer besonderen Verantwortung des Landes für den Erhalt der Art.

Art	Abk.	Schutzstatus	Rote Liste ¹		Anzahl Reviere
			MV	BRD	
Blaumeise	Bm	besonders g.	-	-	9
Bluthänfling	Hf	besonders g.	-	V	5
Braunkehlchen	Bk	besonders g.	!	3	15
Buchfink	B	besonders g.	-	-	36
Buntspecht	Bsp	besonders g.	-	-	1
Dohle	Do	besonders g.	1	-	1
Dorngrasmücke	Dg	besonders g.	-	-	28
Drosselrohrsänger	Dr	streng g.	-	2	7
Feldlerche	Fl	besonders g.	-	V	52
Feldschwirl	Fs	besonders g.	-	-	5
Feldsperling	Fe	besonders g.	V	V	16
Fitis	F	besonders g.	-	-	37
Gartenbaumläufer	Gb	besonders g.	-	-	2
Gartengrasmücke	Gg	besonders g.	-	-	12
Gartenrotschwanz	Gr	besonders g.	-	V	10
Gelbspötter	Gp	besonders g.	-	-	12
Girlitz	Gi	besonders g.	-	-	4
Goldammer	G	besonders g.	-	-	28
Graumammer	Ga	streng g.	!	2	6
Grauschnäpper	Gs	besonders g.	-	-	4
Grünfink	Gf	besonders g.	-	-	14
Haubenmeise	Hm	besonders g.	-	-	1
Hausrotschwanz	Hr	besonders g.	-	-	5
Haussperling	H	besonders g.	V	V	2
Heckenbraunelle	He	besonders g.	-	-	2
Höckerschwan	Hö	besonders g.	-	-	1
Klappergrasmücke	Kg	besonders g.	-	-	9
Kleiber	Kl	besonders g.	-	-	4
Kohlmeise	K	besonders g.	-	-	20
Kranich	Kch	streng g.	!	-	1
Kuckuck	Ku	besonders g.	-	V	1

Art	Abk.	Schutzstatus	Rote Liste ¹		Anzahl Reviere
			MV	BRD	
Mäusebussard	Mb	besonders g.	-	-	1
Mönchsgrasmücke	Mg	besonders g.	-	-	28
Nachtigall	N	besonders g.	-	-	1
Nebelkrähe	Ne	besonders g.	-	-	2
Neuntöter	Nt	besonders g.	-	-	12
Rebhuhn	Re	besonders g.	2	2	1
Ringeltaube	Rt	besonders g.	-	-	6
Rohrhammer	Ra	besonders g.	-	-	15
Rohrschwirl	Ros	streng g.	!!	V	1
Rotkehlchen	R	besonders g.	-	-	5
Rauchschwalbe	Rs	besonders g.	-	V	2
Schafstelze	St	besonders g.	V	V	11
Schlagschwirl	Ssc	besonders g.	!!	-	1
Schwanzmeise	Sm	besonders g.	-	-	1
Singdrossel	Si	besonders g.	-	-	9
Sperbergrasmücke	Spg	besonders g.	-	-	1
Sprosser	Spr	besonders g.	!!	V	8
Star	S	besonders g.	-	-	1
Stieglitz	Sti	besonders g.	-	-	9
Sumpfrohrsänger	Su	besonders g.	-	-	15
Teichhuhn	Th	streng g.	-	V	1
Teichrohrsänger	T	besonders g.	-	-	29
Trauerschnäpper	Ts	besonders g.	-	-	3
Wachtel	Wa	besonders g.	-	-	8
Waldlaubsänger	WI	besonders g.	-	-	3
Zaunkönig	Z	besonders g.	-	-	11
Zilpzalp	Zi	besonders g.	-	-	8
Schwarzkehlchen	Sk	besonders g.	-	-	1

Bemerkenswert aufgrund ihrer Gefährdung sind die Vorkommen der folgenden Arten:

- Braunkehlchen (BRD: gefährdet)
- Dohle (MV: vom Aussterben bedroht)
- Drosselrohrsänger (BRD: stark gefährdet)
- Grauammer (BRD: stark gefährdet)
- Rebhuhn (BRD und MV: stark gefährdet)

Folgende Arten stehen für MV oder die Bundesrepublik auf der Vorwarnliste:

Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Haussperling, Kuckuck, Rauchschwalbe, Rohrschwirl, Schafstelze, Sprosser, Teichhuhn.

Für den Erhalt folgender Arten hat Mecklenburg-Vorpommern eine besondere oder herausragende Verantwortung, da ein großer Teil der bundesweiten Bestände in diesem Bundesland siedeln:

Braunkehlchen, Grauammer, Kranich, Rohrschwirl, Schlagschwirl, Sprosser.

Folgende Arten sind aufgrund ihres Schutzstatus gemäß Bundesartenschutzverordnung von Bedeutung (streng geschützt):

Drosselrohrsänger, Kranich, Rohrschwirl, Teichhuhn, Grauammer

Nahrungsgäste

Folgende Arten wurden während der Kartierung im Untersuchungsraum bei der Nahrungssuche beobachtet, ohne dass eine Brut nachgewiesen wurde. In einigen Fällen kann es sich dabei um späte Durchzügler handeln, meist sind dies aber Arten mit ausgehnter Raumnutzung, die zwar außerhalb des Untersuchungsgebietes brüten, diesen zur Nahrungssuche während der Aufzuchtphase der Jungvögel jedoch aufsuchen.

- Zieseniederung

Fischadler, Seeadler, Rotmilan, Mäusebussard, Weißstorch, Graureiher, Turmfalke

- Zieseberg

Turmfalke, Mäusebussard

- Sauziner Bucht und Peenestrom bei Wolgast:

Rohrweihe, Mäusebussard, Schwarzmilan, Flußseeschwalbe

- Offene Feldflur des nord-östlichen Untersuchungsraumes:

Rohrweihe, Mäusebussard, Rotmilan

4 Beurteilung der Ergebnisse

Bedeutsame Bereiche des Untersuchungsgebietes

Die hohe Artenvielfalt der Untersuchungsfläche liegt in einem sehr hohen Strukturreichtum begründet, da unter anderem feuchte Grünlandbereiche, Waldflächen, Erlenbruchwälder, Feuchtgebiete und Trockenrasenflächen sowie Stadtparks und Gartenanlagen eingeschlossen sind.

Folgende Bereiche sind von besonderer Bedeutung, da sie entweder hohe Siedlungsdichten, eine überdurchschnittlich hohe Artenvielfalt oder Arten besonderer Bedeutung enthalten:

- Zieseniederung

Der unmittelbare Bereich der Ziese weist eine der höchsten Brutvogeldichten sowie eine weit überdurchschnittliche Artenvielfalt insbesondere unmittelbar südlich der aktuellen Brücke auf. Vorkommen besonderer Arten, vor allem des Schlagschwirls, unterstreichen die Bedeutung. Die Offenlandbereiche werden von zahlreichen Großvogelarten als Nahrungsraum genutzt, weshalb deren Bedeutung über das Untersuchungsgebiet hinausreicht.

- Trockenrasen auf dem Zieseberg

Dieser Bereich weist eine sehr hohe Brutdichte der Dorngrasmücke auf. Weiterhin kommt mit dem Rebhuhn hier eine der am meisten gefährdeten Brutvogelarten des Untersuchungsgebietes vor. Weiterhin bedeutsam sind Vorkommen des Braunkehlchens und des Bluthänflings.

- Wolgaster Stadtpark

Der alte Baumbestand des Wolgaster Stadtparks ist vermutlich zu kleinflächig ausgeprägt, um eine für entsprechende Waldtypen charakteristische Brutvogelgemeinschaft aufzuweisen. Bemerkenswert ist jedoch eine erhöhte Artenvielfalt sowie Brutvorkommen des Trauerschnäppers. Im nördlichen Bereich des Parks wurden zahlreiche Nester der Saatkrähe nachgewiesen, doch war die Kolonie zumindest im Kartierungszeitraum nicht besetzt. Dies kann sich zukünftig jedoch wieder ändern.

- Alte Schanze

Die Alte Schanze weist eine sehr hohe Artenvielfalt und eine der höchsten Brutdichten des Untersuchungsgebietes auf, da hier Wald- und Gehölzbereiche unmittelbar an Feuchtgebiete und Trockenrasenflächen angrenzen. Bemerkenswert sind weiterhin die

Brutvorkommen des stark gefährdeten und streng geschützten Drosselrohrsängers am Peenestrom, des Schwarzkehlchens sowie das Vorhandensein mehrerer Greifvogelhörste, die jedoch im Kartierungszeitraum (temporär?) nicht besetzt waren.

- Südliche Sauziner Bucht

Die Röhrichtbereiche des südlichen Sauziner Bucht befinden sich aufgrund der erst in jüngster Zeit erfolgten Flutung noch in Entwicklung. Dies mag die insgesamt eher geringe Artenvielfalt und Brutdichte erklären. Die Nutzung des Gebietes durch den Rohrschwirl (streng geschützt) deutet weiterhin auf gute Röhrichtbestände bzw. eine entsprechend günstige Entwicklung hin.

- Ackerflächen auf dem Wolgaster Ort

Die relativ sandigen Ackerflächen auf dem Wolgaster Ort weisen bedeutsame Brutvorkommen von Feldlerche, Wachtel und Schafstelze auf. Die Brutdichten sind insgesamt jedoch eher gering.

- Offenlandbereiche östlich Wolgaster Fähre

Die Offenlandbereiche östlich Wolgaster Fähre setzen sich aus einer Kompostieranlage, Getreidefeldern und Hochstauden-/Grünlandbereichen zusammen und weisen somit eine hohe Artenvielfalt auf. Weiterhin handelt es sich dabei mit Grauammer, Braunkehlchen, Wachtel, Bluthänfling, Feld- und Haussperling und weiteren geschützten bzw. bedrohten Arten um einen der naturschutzfachlich bedeutsamen Bereiche des Untersuchungsgebietes. Die kleinen Waldflächen diesen dem Mäusebussard als Brutort, weiterhin konnte der Rotmilan als Nahrungsgast nachgewiesen werden.

5 Quellenverzeichnis

BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002):

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 3. überarbeitete Fassung, 8.5.2002. Berichte zum Vogelschutz 39: 13-60.

BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & D. A. HILL (1995):

Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis. Neumann Verlag, Radebeul.

EICHSTÄDT, W., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2004):

Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung, Stand November 2003. Herausgeber: Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELD (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.